

21. Mai 02.

gr. Z. N. 126.840



Fraulein Lina Oberthumpler

Wien V

Mariabrunnerstrasse 1^e



J. N. 126.840

Vendredi 21. Mai 1902

Liebstes!

Ich möchte dir am liebsten den ganzen Tag schreiben. Zwei Tage habe ich dich ~~nicht~~ nicht gesehen und ich habe eine schreckliche Angst wie es dir geht. Ein Brief von dir könnte mich ja auch nicht beruhigen denn wenn es dir schlecht geht wirst du es mir vielleicht verheimlichen wollen. Aber du mußt so bald als möglich her.

Ich hoffe den Urlaub für 1. Juni zu bekommen obwohl nur der Oberst mir den geben kann. Ich habe hier schon eine gründliche Lüzingergeschichte erzählt was alles von diesem Sonntag abhängt — meine Existenz

Liebes Mädi, darf ich dich
mit einer Commission belästigen?
Bitte geh in die Specialitäten-
handlung und lass mir
von dort aus 100 Stück
Shepherds Hotel schicken.
Ich glaube wenn du dort
Porto zahlen brauchst
du mir die Adresse angeben
und — zahlen.

~~Meine Kameraden sind
nette Leute aber blöd.~~

Wie ist der Baron? Lernt
man was bei ihm? ~~Schreibe,~~
wenn auch nur eine Karte,
wie die Prüfung ausgefallen
ist.

Kichte immer Grüsse an
Vater und Mutter aus, auch
wenn es nicht darin steht.
Ich Müe es hiermit für die



ganze Waffenübung.

Hast du immer Schmuck?

Lebe wohl! Ich umarme dich
innig mit Küsse dir
im Geiste deine süßen Augen
und deinen süßen Mund.

Ich zähle die Tage wo ich
es wirklich thun kann

Bis dahin dein

?



steht auf dem Spiele —
und da wird es höchst
wahrscheinlich gehen. Meinem
Hauptmann selbst ~~steht~~ steht
der Angstschweiß im
nackten auf der Stirne und
er reut sich schon seine
Nerven flackeln ab. Er war
schon in der Adjutantur
und beim Oberlieutenant,
dem Zalaillouscommandan-
ten, damit der meinen
Urlaub beim Obersten
befürwortet.

Es ist $\frac{1}{2}$ 7 abend und
vor dem Cafehaus in
dem ich schreibe ist
Platenmusik (jeden Mittwoch)
Der „Damenflor“ Kreuziers
geht auf und ab.